Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mode

Classic Collection by Veillon

Nach dem Erfolg der Premiere verbreitet Charles Veillon die Ausgabe Frühling-/Sommer seines Kataloges Classic Collection.

Aus Paris, London und Rom kommen die auserlesenen Kreationen, die von den Veillon-Fachleuten für die erste Frühling/Sommer-Ausgabe des Kataloges Classic Collection ausgewählt wurden.

Klassischer Stil, diskrete Eleganz, unfehlbarer Chic: das sind die Schlüsselwörter dieser dezent bewussten Kollektion. Und die verwendeten Materialien bestätigen diese Orientierung; weich, edel, sinnlich, ihre ganze Schönheit entfaltet sich in «Fuji»-Seide, Musselin, Leinen, Glacéleder oder «Cool Wool».

Der Erfolg, den die erste Ausgabe dieses Kataloges für die Herbst-/Winter-Mode 88/89 hatte, beweist, dass dieses Konzept, voller Chic und hoher Qualität zu interessanten Preisen, mehr als eine Frau und mehr als einen Mann – elegant – verführt.

Tagungen und Messen

Kostenträgerrechnung im Textilbetrieb

Am 22. und 23. Februar fand in Baden-Baden eine VDI-Tagung zum Thema «Kostenträgerrechnung im Textilbetrieb» statt. Wie gewohnt war dieser Anlass gut organisiert und lehrreich, weshalb eine grosse Teilnehmerzahl sich dafür interessierte. Federführend wirkte der VDI-Fachbeirat «Info-Systeme für die Textilindustrie». Daraus konnte man ableiten, dass die Tagung sich nicht nur auf die Kostenträgerrechnung beschränken wollte, sondern vielmehr auch die EDV-gerechte Anwendung aufzeigen sollte. Verschiedene Referate wurden von Organisationsfirmen gehalten, die ihre Lösung anboten. Vorträge, welche die Realisation in der Praxis aufzeigten, fanden aber mehr Anklang. Es konnte mit Genugtuung zur Kenntnis genommen werden, dass Verbesserungen in der Tat erreicht worden sind. Dass es sich dabei nur um massgeschneiderte Problemlösungen handeln kann, ist naheliegend.

Ziel einer aussagefähigen Kostenträgerrechnung ist die Ertragsoptimierung. Diese kann bekanntlich nur für zukünftige Geschäftstätigkeiten erreicht werden. Sowohl der Markt wie auch neue Produkte werden in die Planrechnung einbezogen und in Varianten dargestellt. Dabei ist entscheidend, dass die innerbetrieblichen Abhängigkeiten und die gegenseitigen Verknüpfungen bei der Konzipierung der Kostenträgerrechnung soweit als möglich und sinnvoll berücksichtigt worden sind. Hier liegt allerdings eine der Tücken: Wenn beispielsweise eine Produktionssteigerung eine unzulässige Qualitätsverschlechterung mit sich bringen würde, müsste dies aus der Rechnung hervorgehen. Solche Fragen lassen sich selbstverständlich nur durch den Spezialisten beantworten, der bei der Erstellung der Kostenträgerrechnung mitwirken muss. Verschiedentlich wurde erwähnt, dass den Kriterien Transparenz, Aktualität, aber auch Einfachheit eine grosse Bedeutung zukommt.

In der Retrospektive bietet die Kostenträgerrechnung eine umfassende Überwachung der gefällten Entscheidungen, was besonders dann wertvoll ist, wenn mit den unternehmerischen Aktionen Neuland beschritten wurde. Damit die getroffenen Massnahmen rasch beeinflusst werden können, ist die Kostenträgerrechnung in kurzen Intervallen (z. B. monatlich) und kurz nach Ablauf des Intervalls zu erstellen. Diese Forderungen bringen es mit sich, dass der Raschheit der Auswertung mehr Bedeutung als der Genauigkeit zugemessen werden muss.

In gewissen Bereichen wird man bei der Kostenträgerrechnung nicht darum herumkommen, sich der Planzahlen zu bedienen, da kurzfristige Ermittlungen nicht erreichbar sind. Es muss dann aber in grösseren zeitlichen Abständen (z. B. 6 Monate, 1 Jahr) überprüft werden, ob die vorgegebenen Planzahlen mit der Realität übereinstimmen, ansonst sie anzupassen sind. Relevante Zahlen, die einen massgeblichen Einfluss auf das Ergebnis aufweisen, dürfen aber nicht als geschätzte Werte in die Rechnung Eingang finden.

Ein weiterer Teil der Kostenträgerrechnung ist die genaue Erfassung der Kosten eines Produkts (seltener eines Auftrags oder eines Profit-Centers), also die Kalkulation. Damit soll erreicht werden, dass einzelne Produkte des Sortiments nicht zu billig verkauft werden –, und damit die Käuferschaft anlocken – während andere einen zu hohen Preis verlangen